

Sponsoring Post Vertragsnummer GZ02Z034656S Verlagspostamt 9500 Villach

neuebuehne villach



OFF-THEATERFESTIVAL

SPECTRUM 2011

Unter dem Motto:

RÄUMEN



villach stadler



bm:uk

sto

monafilm



WIENER
STÄDTISCHE
WIENNA INSURANCE GROUP

Zipfer

Infineon

KLEINE
ZEITUNG

Eröffnungsproduktion

URAUFFÜHRUNG frei nach Friedrich Schiller

RÄUBERN

Karten: Villacher Kartenbüro 04242/27341 in allen Ö-Ticket Verkaufsstellen.
Kleine Zeitung Tickets-Hotline 0820 875875 11 online: www.neuebuehnevillach.at

Liebes Spectrumpublikum,

**wir räumen:
und zwar vom 11. mai bis 8. juni 2011.**

Räume reflektieren nach Foucault gesellschaftliche Verhältnisse, indem sie diese repräsentieren, negieren/bestreiten und umkehren/wenden. Heterotopien sind andere Orte. Eine Heterotopie ist vollkommen, wenn Menschen mit ihrer herkömmlichen Zeit brechen. Mit dem Theaterfestival Spectrum und den Formaten RäuberN, gast.Räume und schau!Räume begeben wir uns in der Lederergasse Villach für vier Wochen in eine solche Heterotopie und freuen uns sehr, Ihnen beim diesjährigen Theaterfestival, das unter dem Motto „Räumen“ steht und sich mit den Themen Migration, Fremdenhass, Rassismus und Abschiebung auseinandersetzt, eine vielseitige Möglichkeit der Partizipation anbieten zu können.

Vor allem als Räuber in der Eigenproduktion der neuebuehne, welche das Spectrum am 11. Mai eröffnen wird, wo Sie 15 mal die Möglichkeit haben, mit 8 ProtagonistInnen und Friedrich Schiller die Lederergasse unsicher zu machen.

Bereits in den Wochen vor der Eröffnung von „RäuberN“, wo Sie sich entscheiden können, aus welchem Blickwinkel bzw. mit welchem Protagonisten Sie diesem zu den verschiedenen Spielorten in der Lederergasse folgen, haben Sie die Möglichkeit, bei einem spontanen Besuch vor Ort Einblick in Werkstätten und Spielräume zu erhalten.

Wir bieten Ihnen vom 17.-31. Mai gast.Räume an, um zu uns zu kommen sowie schau.Räume, um das Eigene neu zu sehen und sogar die Möglichkeit zu nutzen, ein Teil davon zu sein.

Diese leerstehenden Räume und Wohnungen werden performativ durch KünstlerInnen und zivilgesellschaftliche Gruppen unter dem Begriff schau.Räume bespielt und belebt, während in gast.Räume ausgewählte Gruppen aus dem In- und Ausland in der neuebuehnevillach mit ihren Produktionen zur Aufführung gelangen.

Angefangen hat das alles mit dieser Frage nach Bewegung und wir wollten uns hinaus bewegen
und Sie natürlich mit - innerlich und äußerlich.

Und da bewegte uns vor allem das Thema: wer darf hier wen bewegen und vor allem wohin und
-raus, woher diese Freiheit sich und andren zu nehmen und so vieles mehr.

Eben.

Und da waren wir schon offenen Auges und Mundes bei allfälligen Debatten um Grenzziehungen
und xenophobischen Gebilden in Herzen und Haaren.

So freundeten wir uns mit vielen Menschen, KünstlerInnen, WissenschaftlerInnen
migrantischsten Ursprungs an, luden sie ein und überlegten theatrale Fomate, die uns
zeitgemäß erschienen.

Wir hoffen auf Ihr Interesse zu stoßen und Ihnen oft zu begegnen - mit Lust am mitgestalten,
partizipieren und das Theater in seiner Vielfältigkeit zu genießen.

In diesem Sinne - *it's spectrum time!*

Katrin Ackerl Konstantin & Erik Jan Rippmann
Künstlerische Leitung Off-Theaterfestival Spectrum

Das Festival auf einen Blick

RÄUBERN: Diese Eigenproduktion der neuebuehne-
neவில்라, frei nach Schillers „Die Räuber“, eröffnet
das diesjährige Off-Theaterfestival Spectrum. Ein
besonderes
Theatererlebnis, bei dem an verschiedenen Orten der
Villacher Lederergasse gespielt wird.

gast.Räume: Insgesamt 10 Gruppen wurden
eingeladen um ein breites und spannendes
Spektrum an Off-Theater zu präsentieren. Von Tanz und
Performance bis Forumtheater und
„klassischem“ Schauspiel reicht die interessante
Mischung.

schau.Räume: Auf dieser Entdeckungsreise
erwandert man sich in kleinen Gruppen die Villacher
Lederergasse und dort versteckte und vergessene Orte,
die auf verschiedene Weisen bespielt werden.

SPECTRUM Theaterpreis

Sie vergeben den Spectrum-Theaterpreis!
Nutzen Sie nach jeder Vorstellung die Gelegenheit
die Gewinner des diesjährigen Spectrum Theaterpreis
zu küren. Allein das Publikum bestimmt. Tragen Sie
Ihre „Bewertung“ des jeweiligen Abends zwischen 1
und 10 in die bereitliegenden, vorgedruckten Zettel im
Theaterfoyer ein, absolut anonym, wenn Sie
möchten,

1 = wenig Zuspruch
10 = am meisten Zuspruch

Wer die „besten“ Stimmen hat, bekommt den mit
€ 2.000,- dotierten Spectrum Theaterpreis.
Die Preisverleihung findet am 31.Mai, nach der letzten
Vorstellung gegen 22 Uhr in der neuebuehneவில்라
statt.



Premiere am 11. Mai, 20 Uhr

Eröffnungsproduktion des Off-Theaterfestivals Spectrum

Eigenproduktion der neubuehnevillach

Uraufführung frei nach Friedrich Schiller

RÄUBER_N

„Grundgedanke: Was mich bewegt, verändert mich. Grundlage: Ein Theaterstoff bildet die Grundlage des Projektes, welches sich mit kulturellen Konflikten in unserer Gesellschaft und dem Perspektivenwechsel beschäftigt.“ (Katrin Ackerl Konstantin)

Stück: **Die Räuber von Friedrich Schiller**

Realisierung: Es gibt mehrere Spielorte, die als unbewohnte Areale, Wohnungen und Geschäftslokale die Spielstätte bilden.

Das Publikum erwandert sich den Abend, denn es gibt mehrere Spielräume. Schauplatz ist die **Lederergasse in Villach**.

Play-Display: Das Publikum beginnt in einem ersten Raum. Es kann sich nach Beendigung der Szenenminiaturen entscheiden, ob es mit dem einen Protagonisten: Franz oder dem andern: Karl mitgeht oder als Überläufer einen Perspektivenwechsel betreiben will. Der Abend hat einen gemeinsamen Beginn und ein gemeinsames Ende. Durch das Mitgehen mit dem jeweiligen Protagonisten kann das Publikum entscheiden, aus welcher Perspektive es die Handlung erleben möchte. Das heisst, jede/r Zuschauerin erlebt einen ganz individuellen Abend, aus einer bestimmten Perspektive des Stückes beziehungsweise einer Figur heraus. Jede/r Zuschauer/in kann frei wählen wie sie/er den Theaterabend erlebt, mit wem sie/er sich „verbündet“, mit wem sie/er „mitgeht“. Trotzdem erleben alle denselben Stoff: **die Räuber**.

Durch diesen Blickwinkel wird eine Seite des Stückes bewusst vorenthalten, die die jeweilige Seite des Kontrahenten der Geschichte ist und die nur durch Mutmaßung nachempfunden werden kann, also auf ein Urteil anderer über die betreffenden Personen gebaut ist.

Ergänzt werden Inhalt und Handlung des Stückes mit Zeitungsartikeln, die in den letzten vier Jahren über Vorfälle in der Lederergasse in Villach berichteten, sowie mit biographischen Rollenbezügen der DarstellerInnen selbst. In dieser Produktion arbeiten professionelle SchauspielerInnen mit Migrationshintergrund und Darstellerinnen, die nach der Methodik des Theater der Unterdrückten nach Augusto Boal ausgebildet sind, zusammen.



Es spielen:

FRANZ MOOR **Massud Rahnama**

KARL MOOR **Ahmet Avkiran**

AMALIE **Andrea Pörtsch**

DER ALTE GRAF MOOR **Tamara Anna Hölzlsauer**

HERMANN/DANIEL **Mihaela Barbu**

RÄUBER SPIEGELBERG/PASTOR **Marika Voraberger**

RÄUBER SCHWARZ/SCHWEIZER **Kristina Waltritsch**

RÄUBER GRIMM/ROLLER/RAZMANN **Daniela Trattnigg**

Regie und Idee **Katrin Ackerl Konstantin**

Szenographie **Alex Samyi**

Masken **Ingrid Kellner**

Sounds **Andrea Amenitsch**

Kostüm **Michaela Wuggenig**

Assistenz **Angelica Kopf**

Technik **Gerald Samonig**

Spielort **Lederergasse Villach**

Treffpunkt **Spectrum Meeting Point (Lederergasse 12)**



Alex Samyi

Szenographie „RÄUBERN“

Über die Aufführungszeit von RÄUBERN hinaus wird die künstlerische Intervention von Alex Samyi in der Lederergasse sichtbar sein. Das wehende Material schafft und verändert Raum neu und bringt so frischen Wind in die Gasse. Das Grün steht dabei für Erneuerung.



TRANSIT

Diese Installation von **Gudrun Lenk-Wane** taucht in allen Teilen des Spectrums auf. Die Installation umfasst Stühle, die in Gewänder unterschiedlicher Klassen und Kulturen eingekleidet werden. Es ist Lenk-Wanes Auseinandersetzung mit dem Thema Migration.



gast.Räume//

Auch dieses Jahr wird das Festival ein best of(f)-Format in Bezug auf die Gastspiele sein, wobei diesmal die Grenzen der Österreicherhauswahl geöffnet wurden und auch internationale Gruppen zu sehen sein werden, die sich inhaltlich dem Thema –best out of(f) gestellt haben. Hierfür wurden folgende Gruppen eingeladen, die wie die letzten Male als Publikumspreis den Spectrum Award erhalten werden.

Achtung! Die gast.Räume finden in der neuebuehnevillach statt.

cieLaroque Helene Weinzierl

Das habibi Problem//Tanz

„Geht ans Fenster, legt beide Hände auf das Fensterbrett und späht angestrengt durch die Scheibe nach draußen. Doch vor dem Fenster ist keine Landschaft, nur ein farbloser Raum, ein rein abstraktes Konzept. Zeit verstreicht. Versucht zu gehen, aber kommt nicht vorwärts. Die Muskeln erinnern sich nicht mehr daran, wie man richtig geht. Wieder vergeht einige Zeit. Denkt, niemand weiß, dass ich hier bin. Soviel ist klar. Niemand weiß, dass ich hier bin. Wir wissen es. Aber wir haben nicht die Macht einzugreifen.“ nach Haruki Murakami, Afterdark

Der Arena-Jurypreis des Festivals „ARENA... der jungen Künste“ 2009 in Erlangen ging an die Salzburger Choreografin Helene Weinzierl und ihre Kompanie cieLaroque. Die fünfköpfige Fachjury bezeichnete cieLaroques Performance «habibi problem» als *«die gelungenste, rundeste und bewegendste Produktion des Festivals»*.

Konzept, Regie, Choreografie: **Helene Weinzierl** in Zusammenarbeit mit den Tänzern: **Erich Rudolf, Juraj Korec**

<http://www.cieLaroque.at>

Foto © cieLaroque

Termin: **18.Mai, neuebuehnevillach 20 Uhr**



salonTheater

Manhattan Blues//Schauspiel

Central Park, New York. Eine Immigrantin zwischen verklärtem Lebensmut und abgeklärter Melancholie auf der Suche nach Heimat und in ihrer Auseinandersetzung mit Abschied und Neuanfang. In der Begegnung mit einem ihr unbekanntem Parkbesucher und einem Musiker werden Fragen zu Fremdsein, Integration und Dasein philosophisch und humorvoll thematisiert: drei Menschen, drei Existenzen im Heute, Gestern und Morgen, drei Welten. Der Unbekannte schweigt. Sie redet. Der anfangs unscheinbare Musikanter wird zur Schlüsselfigur in der Frage des Lebens, zu einem Lehrer - ohne dabei die Fragen zu beantworten. Ein Kammerstück unter freiem Himmel über flüchtige Begegnungen, die Einsamkeit des Menschen, die Liebe zum Leben und die Gewissheit, dass wir am Ende doch loslassen müssen.

Regie: **Sandra Schüddekopf** / Es spielen: **Stephanie Schmiderer, Hubert Wolf, Serafin de Ocampo**

<http://www.salontheater.at>

Foto © Sandra Schüddekopf

Termin: **19.Mai, neuebuehnevillach 20 Uhr**



InterACT

Human Right to Work//Forumtheater

Wer als Migrantin Arbeit sucht, kann etwas erleben: Bürokratische Hürden und Missverständnisse, Vorurteile, aber auch Unterstützung, (Nicht)Anerkennung von Ausbildungen, Sprachprobleme. InterACT, die Werkstatt für Theater und Soziokultur, hat unter aktiver Teilnahme von Menschen mit Migrationshintergrund und ExpertInnen das soziokulturelle Theaterprojekt „The Human Right to Work“ – Arbeit als Menschenrecht entwickelt. Thematisiert werden Barrieren bei der Arbeitssuche, mit welchen MigrantInnen aus unterschiedlichsten Ländern in Österreich konfrontiert sind. Bei den interaktiven Aufführungen im Sinne des Forumtheaters von Augusto Boal kann sich das Publikum am Geschehen auf der Bühne aktiv beteiligen. Es werden Lösungsideen für die gezeigten Problemsituationen erprobt und reflektiert, Perspektiven eröffnet und ein Austausch von Erfahrungen und Ideen initiiert.

Wir bringen das Thema auf die Bühne und zu Ihnen. Und wir stellen die wichtigste Frage: Was können Einheimische und MigrantInnen, Behörden und Politik-erInnen tun, damit Hürden bei der Arbeits(suche) überwunden werden können? **DABEISEIN, MITSPIELEN, MITREDEN!**

Spielleitung und Regie: **Romana Sustar und Martin Vieregg** / Es spielen: **Munkhzul Ankhlan, Mesfin Aylele, Mihaela Barbu, Franz Hofer,**

Ximena Nazabal, Mario Rosic und Veada Stoff

<http://www.interact-online.org>

Termin: **21.Mai, neubuehnevillach 20 Uhr**



Hyan Jin Lim and Alfredo Zanola

Suschi//Tanz

„Suschi“ is a performance structured in six games played between comedy and tragedy.

„It's a work about manipulation. I want to tell you how to dance, you want to tell me. I move you, you move me. I have an Italian music I want you to listen, you have a Korean music you want me to listen. Exposing our needs, our wants, we express each other and we meet a part of us more human. We look for something fragile, where we cannot be sure.“

Termin: **22.Mai, neubuehnevillach 20 Uhr**



MATTATOIOSCENICO

C.I.E./C.A.R.A 70% of water//Tanz

Security creates fear. Fear creates an identity crisis. Identity crisis creates indifference. Indifference creates a wall. Behind the wall, migrants, immigrants, victims, delinquents, humans. the other side of the wall, citizens, populations, victims, delinquents, humans. We have to loose our identity to begin to trust others. Be something else beside ourselves. First we need to clean us from a culture established on the written laws. that since childhood has always suffered the reproaches of his teachers and generated a sense of revenge against life. I speak about politicians, priests, armed men in service on the Polish state, those who use the power as a weapon of defense against those who at a glance reveal their weaknesses. To stand in front of another human being we do not be afraid of his reaction, of his fear, of his anger, of his grief and say what we think, even if our words can cause even more pain. Only then you can begin to break down the hard layer of indifference that divides us by those who grew up far from our Western, white, clean culture. Breaking down the wall. performers: **Rodolfo De Gasperi, Manuela Deugeni, Alessandro Romano**

Termin: **22.Mai, neubuehnevillach 20 Uhr**



GRIPS Theater

SOS for Human Rights //Jugendtheater

Als Nachfolgeprojekt des GRIPS-Stücks Hier Geblieben! behandelt SOS for Human Rights (für Menschen ab 12 Jahren) aktuelle Themen: Rassismus in der Gesellschaft, Menschen auf der Flucht und Umsetzung der Kinder- und Menschenrechte und ist Teil der gleichnamigen Kampagne von: Jugendliche ohne Grenzen, GRIPS Theater Berlin, PRO ASYL, Borderline Europe, Flüchtlingsrat Berlin, Flüchtlingsrat Brandenburg, GEW und Berliner Beratungsstelle für junge Flüchtlinge BBZ - WeGe ins Leben e.V.

Handlung: Jamila, Naisha und Kerim sind drei Jugendliche auf der Reise: Jamila wurde aus Deutschland nach Ghana abgeschoben, die Ghanaerin Naisha möchte studieren und Arbeit finden, Kerim ist auf der Flucht vor dem Krieg in Afghanistan. Ihre Fluchtgründe sind so unterschiedlich wie sie selbst, ihr Ziel aber dasselbe: Europa. Doch das macht die Grenzen dicht. Ein Jugendstück für Menschen ab 12 Jahren über Menschenrechte, Rassismus in der Gesellschaft und der Suche nach einem selbstbestimmten Leben. Die Uraufführung fand am 24.11.2010 im GRIPS Theater in Berlin statt.

Es spielen: **Dalila Abdallah, Adil El Bouamraoui und Veronica Naujoks**

<http://www.grips-theater.de/>

Foto © Jürgen Scheer

Termin: **23.Mai, neubuehnevillach 20 Uhr**



Alenka Hain

Jack ali 几个杯咖啡 (Schälchen Kaffee)//Schauspiel Slo/A

In diesem vorwiegend in slowenisch gesprochenen, performativen Theaterstück beleuchten die jungen SchauspielerInnen die Rücksichtslosigkeit von internationalen Kooperationen und der Wirtschaftspolitik. Internationale Handels- und Finanzinstitutionen haben meist größere Vollmachten als demokratisch gewählte Regierungen. Die Entscheidungen der Kooperationen entsprechen nicht den Wählern und die Gesetzgebung wird dementsprechend angepasst. Standards und Regeln gelten nicht mehr und mit dem Wettbewerb sterben noch die letzten »alten« Produktionsfirmen, mit ihrer sozialen Ordnung. Denn Kooperationen funktionieren nur durch bedingungsloser Mitarbeit, Anpassung und Hörigkeit. Verkauft wird alles: Arbeiter, Nahrung, Informationen, Wasser, Staaten, saubere Luft, Naturdenkmäler... Kommt auch die Sprache an die Reihe? ...Oder haben wir sie schon verkauft?

In der Vorstellung Džek ali skodelice kave wird die Sprache zum Zahlungsmittel und zeigt in absurder Weise, wie schrecklich leicht es ist, vereinnahmt und verklärt zu werden. Werden wir noch unseren Namen verkaufen?

Text und Regie: **Alenka Hain** / Es spielen: **Dejan Borotschnik, Valentina Inzko-Fink, Miro Müller, Alena Wieser, Nadja Wieser**

Foto © Marko Weiss

Termin: **25.Mai, neubuehnevillach 20 Uhr**



Karin Schäfer Figurentheater

Zheng He – als die Drachenschiffe kamen//Figurentheater

Das Karin Schäfer Figuren Theater erzählt die Geschichte von Zheng He, dem großen chinesischen Entdecker, als Geschichte derjenigen Menschen, die ihm begegnet sind. In jedem der Länder, die er bereist hat, hat er eine Erzählung oder Anekdote hinterlassen, die von je einer Figur verkörpert wird – ein indonesischer Schattenspieler, ein Gelehrter aus Arabien, ein afrikanischer Fischer und eine Händlerin aus Siam. Sie alle begleiten uns mit wenigen Worten aber vielfältigen visuellen Eindrücken durch diese fantastischen Abenteuer – in einer vollkommen neuartigen Form der Kombination von Figurentheater, Trickfilm und Musik. Regie, Figuren, Dramaturgie, Darstellerin: **Karin Schäfer**

<http://www.figurentheater.at>

Termin: **27.Mai, neuebuehnevillach 20 Uhr**



daskunst: Wie Branka sich nach oben putzte//Interkulturelles Theater

Magistra Moser lebt in ihrer Parallelgesellschaft im 7. Bezirk. Sie hasst Staub und Unordnung, die sie und ihren geliebten Esstisch physisch bedrohen. Aber sie mag „Ausländer“. Da macht sie einen großen Fehler. Sie stellt die Putzfrau Branka an, worauf ihr Leben eine dramatische Wende nimmt. Branka ist ganz anders ... anders als Magistra Moser sie haben will. Magistra Moser will mit ihr auf den Balkan fahren, doch Branka will nur ...

Wird der böse Captain Clean, der immer häufiger aus TV-Werbung und Putzmittelflasche in Magistra Mosers Wahntantzen dringt, wieder für Ordnung in ihrem Leben sorgen?

Ein Spiel der Identitäten und eine bitterböse Parabel auf die sogenannten Ausländer- und Genderdiskurse von Richard Schuberth. Inszeniert von Aslı Kışlal. Eine daskunst-Produktion.

Regie: Aslı Kışlal / Text: **Richard Schuberth** Es spielen: **Susanne Rietz, Eri Bakali, Bernhard Mrak, Oktay Güneş, Richard Schuberth, Marko Palavra, Jelena Poprzan**

<http://www.daskunst.at>

Foto © Derya Schuberth, Eva Schuster

Termin: **29.Mai, neuebuehnevillach 20 Uhr**



Theater fragile

Wir treffen uns im Paradies//Maskentheater

TheatreFragile schafft ein visuelles Gedicht über die Migration.

Eine große Holzkiste gleitet durch die Straßen. Sie streift durch die Menge, sucht nach einem Ort zum Landen.

Auf der Suche nach einer neuen Heimat schlüpfen sprachlose Gestalten aus dieser schwarzen Kiste. Sie erzählen von ihrer Reise, ihren Ängsten und ihrer Ankunft.

Fünf weitere Kuben fahren hinein. Sie enthalten die Geschichten der Zugezogenen. Sie öffnen sich, bereit zu erzählen und eigene Beträge aufzunehmen. Die Figuren laden alle Zuschauer ein, in der sich öffnenden Installation eine warme Suppe mit ihnen zu teilen. Dabei kommen die Zuschauer möglicherweise mit bestimmten Vorurteilen und Ängsten in Berührung. Alle bekommen aber die Chance zusammenzukommen, über interviewte Migranten zu erfahren und sich untereinander auszutauschen.

Idee, Spiel, Masken: **Luzie Ackers, Marianne Cornil**

<http://www.theater-fragile.com>

Foto © Clemens Nestroy La Strada 2008

Termin: **31.Mai, neuebuehnevillach 20 Uhr**



Vorankündigung

Uraufführung

ECCE HOMO

Sieh´ da, der Mensch

Die Naked Lunch-Oper

Im Rahmen der Landesausstellung 2011, Fresach

Regie & Text: **Bernd Liepold-Mosser**

Es spielen: **Jutta Fastian, Nadine Zeintl, N.N.**

Musik: **Naked Lunch**

Performer: **Didi Bruckmayr** und **Sir Tralala**

Ein außergewöhnliches Musiktheater an einem spannenden Spielort, das die Verbindung schafft zwischen Historie und Moderne in seiner Mischung aus Schauspiel und Musik.

Anlässlich der **Landesausstellung 2011 „Glaubwürdig bleiben – 500 Jahre Protestantisches Abenteuer“** entwickelt die neuebuehnevillach eine Oper zum Thema.

Der Übergang vom dunklen Zeitalter der Kirchen-Herrschaft hin zur Bewusstheit der Reformation und auch die brutale Niederschlagung durch die Gegenreformation thematisiert Liepold-Mosser in seinem Libretto. Anhand von fünf exemplarischen Figuren und deren Schicksal wird dieses lichte wie dunkle Kapitel der Geschichte beleuchtet.

Naked Lunch, eine der internationalen Größen der österreichischen Musikszene, schafft eine Musik zwischen Oper und aktuellem FM4-Sound.

Ergänzt werden sie durch den Performer und Musiker **Didi Bruckmayr** und den Musiker **Sir Tralala**, die als allegorische Gestalten die erzählte Geschichte begleiten.

Premiere: MI 22.6.2011, Kirche Fresach

Weitere Termine: DO 23.6., FR 24.6., SO 26.6., MI 29.6., DO 30.6., FR 1.7., SA 2.7., MI 6.7., DO 7.7., FR 8.7., SA 9.7.

schau.Räume//

Die BesucherInnen der Schauräume bewegen sich in kleinen Gruppen in Kompensationsräumen, Illusionsräumen und Leeräumen der Lederergasse und begegnen Biographien und Installationen die um die Begriffe Migration und Mobilität kreisen. Ziel ist es, eine Sensibilisierung in Bezug auf diese aktuelle Thematik zu entwickeln. Gemeinsam aus Dialogen und Begegnungen mit diesen Menschen, welche aus der näheren Umgebung stammen, wird das Format entwickelt, bei dem Laien und Profis integriert werden.

Konzept: **Katrin Ackerl Konstantin und Rosalia Krautzer** Realisierung: **Rosalia Krautzer**

Das vollständige Angebot finden Sie im **schau.Räume**-Programmfolder:

bild.Räume//

_Andrea Amenitsch, Regisseurin des Films „ausquatiert“ (Ö, 2008), der die Abschiebung Tschetschenischer Familien aus Villach zum Thema hat, legt Tonspuren zur Wahrnehmung der Ereignisse.

sprich.Räume//

_Das freie Radio Agora lädt zum Gespräch und macht die Straße für **schau.Räume** zu sende. RäumeN & hör.RäumeN.

nein.Räume//

_Die Mobilität der Menschen birgt Konfliktpotential in sich. Wohnungskonflikte erleben auch Bewohner der Lederergasse. Diese werden in den Dialog mit einem Wohnviertelmediator gebracht.

play.Räume//

_GLOBO (Spiel u. Buch, UNI Innsbruck / Stefan Neuner / Andreas Exenberger). Unser kleines Dorf. Eine Welt mit 100 Menschen.

rent.Räume//

_Gespräche führen mit Menschen: Migrant/in, Polizist/in, Beamt/in, Techniker/in, Araber/in, Afrikaner/in etc. stehen für ein persönliches Gespräch für 10 bis 20 Minuten zur Verfügung.

learn.Räume//

_Vobis gibt ein exemplarisches Beispiel für den gleichzeitig erfolgreichen und nicht mehr erlaubten Versuch interkultureller Dialoge.

move.Räume//

_Wie sehen die Protokolle der Bewegung von BewohnerInnen, MitarbeiterInnen und deren Kontakten bzw. Verbindungen aus. Bildhaft werden die verschiedenen Ebenen der Bezüge zu dieser Welt, mit den Menschen und deren Herkunft, Kontakten und Lebensstil aufgezeigt.

neu.Räume//

_In einer fiktiven Wohnung treffen sich Menschen die derzeit in Villach leben und deren Fähigkeiten ungenutzt sind, weil sie hier nicht arbeiten dürfen.

on.Räume//

_Online Redaktion DAS BIBER. Ivana Martinovic erzählt vom Aufbau der preisgekrönten interaktiven Community-Website. Die jetzt in Wien lebende Online-Chefica kennt die Lederergasse von früher Jugend an und bloggt für **schau.Räume** vor Ort.

da.Räume//

_Die Modedesignerin Christina Berger öffnet ihre Wohnung für das Publikum, welches interaktiv in deren Alltagsgeschichte einbezogen wird. Die Geschichten der Menschen spiegeln sich in deren Arbeit wieder. Begegnungen mit veränderten Orten fördern oder fordern Menschen heraus.

Jeweils ab 18 Uhr. Treffpunkt Spectrum Meeting Point (Lederergasse 12)

Führungen alle 30 Minuten.

Maximale BesucherInnenzahl pro Führung: 10 Personen.

Wegdauer: ca. 2 1/2 Stunden

Preis: € 10,-

TERMINE

10. Mai - Generalprobe RÄUBERN
Premiere und Eröffnung RÄUBERN
Off-Theaterfestival Spectrum: 11. Mai, 20 Uhr

12. Mai - RÄUBERN
13. Mai - RÄUBERN
14. Mai - RÄUBERN
15. Mai - RÄUBERN
16. Mai - RÄUBERN
17. Mai - RÄUBERN

18. Mai - Habibi Problem
19. Mai - Manhattan Blues
21. Mai - Human Rights
22. Mai - suschi/C.I.E./C.A.R.A 70% of water
23. Mai - SOS for Human Rights
25. Mai - Schälchen Kaffee
27. Mai - Figurentheater
29. Mai - Wie Branka sich nach oben putzte
31. Mai - wir treffen uns im paradies

TICKETS & INFO

Kartenpreise

	Voll	Ermäßigt
Sprechtheater	€ 20,-	€ 15,-
Premierenpreise	€ 24,-	€ 19,-
Jugendliche (12 -19 J.)	€ 10,-	
Gruppenpreis ab 10 Personen	€ 15,-	

Reservierung und Verkauf
Villacher Kartenbüro, Freihausgasse 3, 9500 Villach
Mo bis Fr von 9.00 bis 12.30 Uhr und von 13.30 bis
17.00 Uhr
Sa von 9.00 bis 12.00 Uhr,
Telefon: 04242 / 27 3 41 oder
office@villacherkartenbuero.at
Elektronische Kartenreservierung unter
www.neuebuehnevillach.at

1. Juni - RÄUBERN
2. Juni - RÄUBERN
3. Juni - RÄUBERN
4. Juni - RÄUBERN
5. Juni - RÄUBERN
6. Juni - RÄUBERN
7. Juni - RÄUBERN
8. Juni - RÄUBERN

schau.Räume: 20., 24., 26., 28., 30. Mai

SPIELORTE

RÄUBERN: Lederergasse, Villach
gast.Räume: neuebuehnevillach, Rathausplatz 1
schau.Räume: Lederergasse, Villach

**Abendkasse = Spectrum Meeting Point
(Lederergasse 12)**

An allen Vorverkaufsstellen von Ö-Ticket
und über die Kleine Zeitung Tickets-Hotline
oder 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn an der
Abendkasse des Spielortes Tel. 0681/10659527
Büro: Hauptplatz 10, 9500 Villach
Tel. 04242/287164
Bürozeiten: Mo - Fr 9.00 Uhr bis 14.00 Uhr



Impressum
Für den Inhalt verantwortlich:
neuebuehnevillach, Postfach 214 – A-9500 Villach
Michael Weger / Martin Dueller
Logofigur: Evelin Heregger (nbv) Christine Rippmann (spectrum)
Foto RÄUBERN © Peter Jukel
Grafik & Layout: Patrick Connor Klopff, **LIFE**site.at



www.neuebuehnevillach.at

www.festivalspectrum.com